

23. März 2022

RADIOBEITRAG als Text

Nesselsucht: Wenn die Haut brennt und juckt

Anmoderation:

Wer schon einmal Bekanntschaft mit Brennnesseln gemacht hat, weiß, was passiert: Es kommt zu juckenden, brennenden Quaddeln auf der Haut. Ganz ähnlich zeigt sich die Hauterkrankung Nesselsucht. Kristin Sporbeck hat sich bei Dr. Eike Eymers, Ärztin im AOK-Bundesverband, über die Hautkrankheit informiert.

Länge: 1.15 Minuten

Dr. Eike Eymers:

Bei der Nesselsucht oder Urtikaria handelt es sich um eine Hauterkrankung. Dabei bilden sich juckende, blass-rötliche Quaddeln. Diese Quaddeln sind münz- bis handflächengroße Schwellungen, die einzeln auftreten oder sich über den ganzen Körper ausweiten können. Grund dafür ist das Histamin aus Mastzellen. Mastzellen gehören zum Immunsystem und reagieren mit der Histaminausschüttung auf Reize, die der Körper als fremdartig einstuft.

Text: erklärt Dr. Eike Eymers, Ärztin im AOK-Bundesverband. Die Symptome der Nesselsucht sind vergleichbar mit der Hautreaktion, die auftritt, wenn man in eine Brennnessel fasst.

Dr. Eike Eymers:

Die häufigste Form ist die spontane Urtikaria: Sie kann durch einen akuten Infekt ausgelöst werden oder ist Ausdruck einer allergischen Reaktion. Deutlich seltener sind die chronischen Formen, die zum Beispiel durch Druck, Wärme oder Kälte aber auch durch Wasserkontakt entstehen können.

Text: Die Ursache ist oft nicht klar. Die Symptome lassen sich aber behandeln – das richtet sich nach Art und Schwere der Erkrankung.

Dr. Eike Eymers:

Am besten ist die Vermeidung der Auslöser, was aber nur im Einzelfall möglich ist. Und leider sind sie häufig nicht bekannt, diese Auslöser. Bei starkem Juckreiz werden Antihistaminika verschrieben. Bei schweren Verläufen wird die Therapie erweitert, zum Beispiel mit Kortison.